Herr Kolf bedankt sich bei den Mitgliedern des APUE und der Verwaltung für die kurzfristige Einberufung zu der Sondersitzung des APUE. Er lobt die konstruktive Diskussion im Fachausschuss, wenngleich nicht alle Mitglieder vom beschlossenen Konzept zu überzeugen waren.
Herr Utsch merkt für die Fraktion der FDP an, dass dem Planer umfangreiche Freiheiten eingeräumt werden. Konkret nennt er die Art der Nutzung sowie die Anzahl der P&R-Plätze. Mit dem Beschlussvorschlag sei es dem Planer möglich, die kleinere Lösung umzusetzen, wenn ihm die größere Lösung nicht gelingt, obwohl er selbst die kleinere Lösung als städteplanerische Katastrophe bezeichnet. Die FDP-Fraktion wird deshalb dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.
Herr Scholz hätte sich aus Sicht der Fraktion Bündnis90/GRÜNE ein anderes Verfahren mit einer breiteren Auswahl gewünscht. Deshalb wird seine Fraktion dem Beschlussvorschlag ebenfalls nicht zustimmen.
Herr Kolf sieht die Planungshoheit weiterhin bei der Gemeinde und merkt an, dass die Mitgestaltungsmöglichkeiten beim jetzigen Planer größer sind als bei den beiden vorher verfolgten Lösungen.